

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 15 (1910-1911)
Heft: 6

Artikel: Chronik des Schweiz. Lehrerinnenvereins : (Fortsetzung)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Schlusse gebe ich der Hoffnung Ausdruck, dass sich recht viele Lehrerinnen mit mir für den Arbeitsunterricht im ersten Schuljahre und insbesondere für das Stricken wehren werden. Sollte sich eine liebe Kollegin die Mühe nehmen, mich bekehren zu wollen, so bin ich des Versuchs mit Vergnügen gewärtig. Allerlei Belehrung nehme ich dankbar an. K. St.

Chronik des Schweiz. Lehrerinnenvereins.

(Fortsetzung.)

1905.

11. Februar.

Durch Neuwahl hat sich das Redaktionskomitee der „Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung“ ergänzt und besteht aus folgenden fünf Mitgliedern: Frl. Dr. E. Graf, Bern, Frau Zurlinden, Bern, Frl. Blattner, Aarau, Frl. Benz, Zürich, Fräulein Wohnlich, St. Gallen.

Der grossen Kosten für die Ausweiskarten wegen soll für die nächste Generalversammlung auf die Taxermässigung verzichtet werden.

6. Mai.

Am 1. April 1905 wurde die zweite Hälfte der Kaufsumme mit Fr. 20,000 an Herrn Amtsnotar Gerster, als Bevollmächtigtem von Herrn Jean v. Wattenwyl, ausbezahlt; damit ist der Bauplatz definitiv in den Besitz des Schweizer. Lehrerinnenvereins übergegangen.

Aus dem Trauerhause R. S. Th. in Basel erhält der Schweiz. Lehrerinnenverein die Summe von Fr. 1000.

17. Juni.

XI. Generalversammlung, Samstag den 17. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Linde in Baden (Aargau).

Referate: Aufnahme der Arbeitslehrerinnen als ordentliche Mitglieder (siehe § 4 unserer Statuten); Frau Ritter-Wirz in Sissach.

Erweiterung der „Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung“; Frl. Dr. E. Graf, Bern.
Beschaffung der nötigen Geldmittel für den Bau des Lehrerinnenheims; Frl. Hämmerli, Lenzburg.

Beschlüsse: Der Kredit für Unterstützungen wird für 1906 auf Fr. 1200 festgesetzt.

§ 4 der Statuten erhält folgenden Zusatz: Litt. c: Den staatlich patentierten Lehrerinnen sind gleichgestellt: Arbeitslehrerinnen, die eine staatlich anerkannte Bildungszeit von wenigstens einem Jahr oder Vollbeschäftigung (Minimum 16 wöchentliche Stunden) aufzuweisen haben usw.

Die „Lehrerinnen-Zeitung“ soll monatlich um vier Seiten Text vermehrt und der Abonnementspreis auf Fr. 2.50 erhöht werden.

Von einem Entscheid über Ausgabe von Obligationen oder Aufnahme einer Hypothek wird heute abgesehen. Durch ein Jahr ruhigen Sammelns wird sich bis zur nächsten Generalversammlung ergeben, welche Summe uns noch zum Bau fehlt.

Der Vorstand ladet in einem Zirkular, das auch in weitem Kreise zur Verbreitung kommen soll, die Sektionen zur Gabensammlung ein. Den Sektionen wird vollständige Freiheit in der Wahl der Mittel zur Gabensammlung gelassen.

Von einer Erhöhung des Jahresbeitrages wird Umgang genommen.

Die Ausgabe eines Kinderkalenders auf nächste Weihnacht oder, wenn nicht tunlich, auf 1906, soll unverzüglich an Hand genommen werden. Die Sektion Baselstadt erklärt sich bereit, literarische und künstlerische Beiträge entgegenzunehmen und zu sichten.

Die letztes Jahr von der Generalversammlung gewählte siebengliedrige Heimkommission hat ausgeamtet und wird mit Dank entlassen.

26. August.

Der neue Vertrag mit der Buchdruckerei Bächler & Co. sieht eine Vergrößerung des Textes der „Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung“ um monatlich vier Seiten Text und eine Erhöhung des Jahrespreises von Fr. 2.— auf Fr. 2.50 vor und wird nach der Annahme seitens des Vorstandes von der Präsidentin und der I. Schriftführerin am 26. August 1905 unterzeichnet.

An die Generalversammlung des Bundes schweiz. Frauenvereine in Winterthur werden abgeordnet Frl. Dr. Graf und Frl. Hämmerli, Lenzburg.

23. September.

Die Frage der Erstellung eines Kinderkalenders wird an die nächste Generalversammlung zurückgewiesen.

31. Dezember.

Mitgliederbestand 852 ordentliche, 119 ausserordentliche Mitglieder. Vermögensbetrag Fr. 61,982.10. Stauferfonds Fr. 956.65. Unterstützungen Fr. 480.

1906.

3. Februar.

Laut Bericht unseres Stellenvermittlungsbureaus in Basel kann die Besoldung der Vorsteherin aus den Einnahmen bestritten werden.

28. April.

An Hand der Statuten ergibt sich, dass ordentliche Mitglieder, welche nach ihrer Verheiratung die Pflichten gegen den Verein (Jahresbeitrag) erfüllen, die gleichen Rechte geniessen, wie zuvor. Dagegen ist die Bestimmung der Höhe des Jahresbeitrages nur den ausserordentlichen Mitgliedern gestattet, und ordentliche Mitglieder, welche, von diesem Rechte Gebrauch machend, unter den statutarisch festgelegten Jahresbeitrag gehen, müssen zu den ausserordentlichen Mitgliedern versetzt werden. Bei jedem Wiedereintritt ist der Eintrittsfranken von neuem zu entrichten.

24. Juni.

XII. Generalversammlung, Sonntag den 24. Juni 1906, morgens 10 Uhr, im Singsaal der Mädchen-Realschule im Talhof in St. Gallen.

Traktanden: Anfragen des Vorstandes: a) Ist von der Erstellung des auf der letzten Generalversammlung beschlossenen Kinderkalenders des grossen finanziellen Risikos wegen abzustehen?

b) Will die heutige Generalversammlung die Einsetzung und Wahl eines Bau- und Finanzkomitees zu Bericht und Antrag an die nächste Generalversammlung über die Errichtung des Lehrerinnenheims beschliessen?

Antrag der Sektion Bern und Umgebung: Es möchte eine Bau- und Finanzkommission eingesetzt werden zu Bericht und Antrag an die nächste Generalversammlung.

Bericht über einen Besuch in Haupt-, Sonder- und Hilfsklassen der Mannheimer Volksschule von Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen.

Beschlüsse der Generalversammlung:

Durch Akklamation wird der Gesamtvorstand auf zwei Jahre wieergewählt.

Der bisherige Unterstützungskredit von Fr. 1200 wird für das Jahr 1907 beibehalten.

Die Drucklegung des Referates von Frl. Wohnlich, St. Gallen, über das Sickinger-System in Mannheim wird beschlossen.

Von der Erstellung eines Kinderkalenders oder Kinderbuches ist abzusehen.

Es wird eine siebengliedrige Bau- und Finanzkommission gewählt, bestehend aus folgenden Mitgliedern: Frl. Zehnder, St. Gallen, Frl. Flühmann, Aarau, Frau Spalinger, Zürich, ein Mitglied der Sektion Basel und das Bureau des Zentralvorstandes.

Der Bau- und Finanzkommission wird der Auftrag erteilt, bis zur nächsten Generalversammlung einen Bau- und Finanzplan über die Errichtung eines schweizer. Lehrerinnenheims auszuarbeiten und ihr dazu der notwendige Kredit eröffnet.

27. August.

Unter dem Vorsitz von Frl. Karoline Salvisberg in Schwarzenburg hat sich die Sektion Schwarzenburg des Schweizer. Lehrerinnenvereins gegründet.

1. September.

Die Sektion Baselstadt sendet als Vertreterin in die Heimkommission Frl. Antonie Hemann in Basel.

An die Generalversammlung des Bundes schweizer. Frauenvereine in Lausanne werden abgeordnet Frl. J. Hollenweger, Zürich, und Frl. R. Preiswerk, Basel.

Das gedruckte Referat von Frl. Wohnlich über das Mannheimer System soll an Schulinspektoren, Präsidenten der Schulpflegen-Schulkommissionen, an Pfarrer und Lehrerschaft, die sich um die Frage interessieren, verschickt werden.

Mit dem Pächter unseres Baulandes wird ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Die I. Schriftführerin erhält die Weisung, die Geldsammlungen der Sektionen in einem Posten im Donatorenbuch einzutragen.

31. Dezember.

Mitgliederbestand 868 ordentliche, 130 ausserordentliche Mitglieder. Kapitalvermögen Fr. 112,300. Liegenschaft Fr. 18,000 (Grundsteuerschatzung). Staufferfonds Fr. 1235.60. Unterstützungen Fr. 900.

(Fortsetzung folgt.)